



HESSISCHER LANDTAG

HHA

Änderungsantrag

Fraktion der AfD

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2020 (Haushaltsgesetz 2020)

Drucksache 20/1407

Inhalt des Antrags: "Klimaschutzmaßnahmen" fragwürdig und wirtschaftlich nicht verhältnismäßig

Einzelplan 09 Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel 09 21 Förderungen im Bereich Umwelt
Buchungskreis: 2895

Förderproduktnummer 2
lt. Leistungsplan

Bezeichnung lt. Leistungsplan Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Integrierter Klimaschutzplan Hessen

	von	Veränderung um	auf
Leistungsplan:			
Beträge in 1.000 EUR			
Gesamtkosten	37.734,2	-16.354,2	21.380,0
Eigene Erlöse	0,0	0,0	0,0
Produktabgeltung	37.734,2	-16.354,2	21.380,0

	von	um	auf
Verpflichtungsermächtigungen:			
Beträge in EUR			
Verpflichtungsermächtigungen zu Titel			
Verpflichtungsermächtigungen 2021	8.740.000	-4.464.000	4.276.000
Verpflichtungsermächtigungen 2022	6.185.000	-1.909.000	4.276.000
Verpflichtungsermächtigungen 2023	5.246.000	-970.000	4.276.000
Verpflichtungsermächtigungen 2024ff	4.861.000	-585.000	4.276.000
Gesamtverpflichtung	25.032.000	-7.928.000	17.104.000

Der Wirtschaftsplan und der kamerale Haushalt sind entsprechend anzupassen.

Begründung des Änderungsantrags:

Klima kann man nicht schützen, Klimawandel hat es erdgeschichtlich schon immer gegeben und wird es auch weiterhin geben. Ein menschengemachter Effekt ist nicht sicher nachgewiesen. Regierungen und Politik können auf modelhafte Rechnungen zur Klimavorhersage mittels hochparametrisierter Klimamodelle nicht sicher vertrauen.

Daher sind im "Klimaschutzplan" viele Einzelmaßnahmen enthalten, deren wissenschaftliche Grundlage fragwürdig, deren Effekt zweifelhaft und deren Folgen für den Wirtschaftsstandort Hessen nachteilig sind.

Erhaltenswert sind Maßnahmen, die die Anpassung an die Veränderung des Klimas beinhalten sowie einzelne Maßnahmen zum Wasserhaushalt, die Klimakarten Forst, das Thema Stickstoffeffizienz, die Bioverbundsysteme, die Versicherung und den Rückhalt von Niederschlägen, die Abfallvermeidung, die Bewässerungsmaßnahmen hoher Effizienz und den Schutz von Moorböden umfassen. In Summe belaufen sich die Ausgaben auf 4.276.000 Euro jährlich.

Alle anderen Maßnahmen beziehen sich auf Modellrechnungen zur Temperaturerhöhung. Da die gängigen Klimamodelle die Wirklichkeit nicht beschreiben können und die Modellannahmen mittels Parametrisierungen erfolgen, ist die Ausgabe von Millionen Euro hessischer Steuergelder auf der Prämisse dieser fragwürdigen Modellrechnungen abzulehnen.

Wiesbaden, 14.01.2020

Für die Fraktion
der AfD
Der Fraktionsvorsitzende:

Robert Lambrou